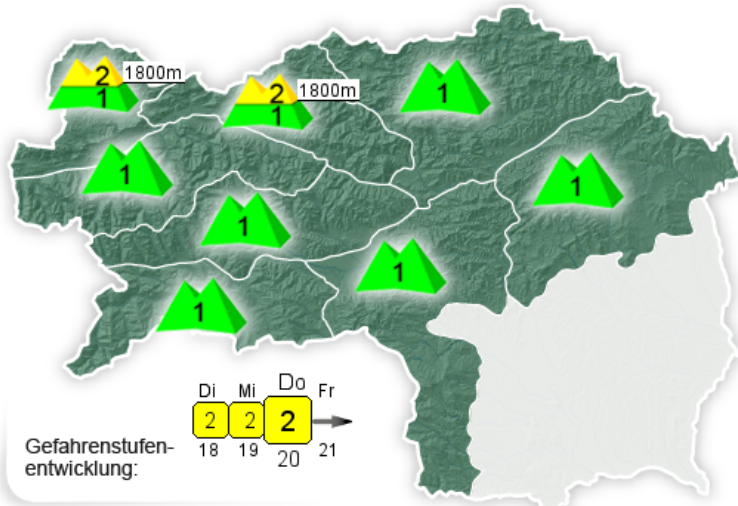




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 20.02.2020**
(herausgegeben: Mittwoch, 19.02.2020, 16:24 Uhr)

Ganztägig



WAS?
ist das
Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das
Problem



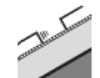
am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr oberhalb von 1800m - frischen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Vom Dachstein bis zu den Eisenerzer Alpen gilt oberhalb von etwa 1.800m mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. Das Haupteinwehungsgebiet liegt im Ostsektor, hier können am ehesten frische Triebschneelinsen ausgelöst werden. Weitere Gefahrenstellen können auch in den übrigen Hangexpositionen nicht ganz ausgeschlossen werden, insbesondere in Form seitlicher Einwehungen in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Schneedeckenaufbau

Nach der äußerst milden Wetterphase vom vergangenen Wochenende kühlte es ab Dienstag deutlich ab. Auf der bis in hohe Lagen feuchten Schneedecke bildete sich eine Harschkruste, die zumindest in tieferen Lagen nicht immer trägt. Gipfel, Grate und Plateaus der Hochlagen wurden teilweise eisig. Auf dieser harten Altschneeschiicht liegen Donnerstag Früh mit wenig Bindung bis zu 10cm Neuschnee, vor allem ostseitig auch als windbeeinflusster Triebschnee. Die Setzung des frischen Schnees verzögert durch die nur langsam steigenden Temperaturen in Kombination mit dem kalten Wind.

Wetter

Nach Durchzug einer vorwiegend im Norden wetterwirksamen Kaltfront lockern die Wolken in der Nacht auf Donnerstag wieder auf. Während es im Süden nahezu ganztags wolkenlos bleibt, ziehen entlang der obersteirischen Gebirgsgruppen immer wieder ein paar mittelhohe Wolken durch, es überwiegen aber auch hier die sonnigen Phasen. Der anfangs lebhaft bis starke Westwind wird im Tagesverlauf schwächer. Die Temperaturen in 2000m liegen in der Früh noch bei -9 Grad, um die Mittagszeit dann bei -6 Grad und am Abend bei -1 Grad, in 1.500m -5/-2/+1 Grad.

Tendenz

Am Freitag zieht in den Morgenstunden eine Kaltfront mit Schneeschauern über die Obersteiermark. An ihrer Rückseite lockert es aber rasch wieder auf und so gehen sich tagsüber noch einige Sonnenstunden aus. Auf den Bergen weht teils stürmischer Nordwestwind, in 2.000m liegen die Temperaturen bei rund -8 Grad. Ähnlich wie am Donnerstag werden sich wieder einige frische Triebschneelinsen bilden, an der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

